

**RINDERMARKT**

**Dynamik schwächt sich ab**

Die Dynamik der Preisanstiege am EU-Schlachtrindermarkt hat sich abgeschwächt – In NÖ wirken die vorgezogenen Schlachtungen vom April weiter nach und das Angebot an Stieren bleibt überschaubar – Nachfrageseitig wachsen die Unterschiede zwischen Inlands- und Exportmärkten – Während die Nachfrage im Außenhandel anhält, lässt das hohe Preisniveau im Inland das Interesse der Verarbeiter und des Handels sinken – Die Preistendenz weist dennoch neuerlich nach oben – Aus Deutschland wird vom Erreichen des Preisplafonds berichtet – Anders als in den Vorwochen wurden bei Stieren weitere Aufschläge nicht akzeptiert – Nochmals leicht aufwärts entwickeln sich Schlachtkühe – Das verfügbare Angebot ist gering, wenn auch regional unterschiedlich – Hierzulande bleiben die Kuhpreise ebenfalls nach oben gerichtet – Verhaltenes Angebot trifft auf reges Exportinteresse – Auch im Inland ist die Nachfrage der Verarbeitungsbetriebe groß und durch das hohe Stierpreisniveau kommen Kühe sogar im Frischfleischbereich zum Einsatz – Schlachtkalbinnen verbesserten sich zur Vorwoche um 15 Cent – Für Stiere und Kühe lag zu Redaktionsschluss keine Preiseinigung vor – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U in der Vorwoche einen Basispreis von 5,99 €/kg inkl. USt.

**Versteigerungen**

Großviehversteigerung in Zwettl am 6.5.2025

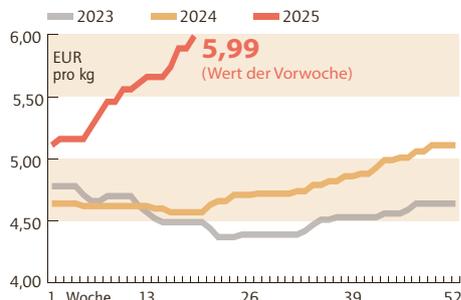
FLECKVIEH	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €
Erstlingskühe II b	8	649	2 506
Erstlingskühe III a	1	614	1 700
Kalbinnen II b	97	628	2 461
Zuchtkälber weibl. II b	17	140	778
Zuchtkälber weibl. III a	5	112	724

Großviehversteigerung Bergland am 7.5.2025

FLECKVIEH	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/Stk.
Stiere II b	4	627	3 563
Erstlingskühe II b	70	636	2 738
Erstlingskühe III a	1	572	2 100
Kalbinnen II b	244	654	2 602
Kalbinnen III a	2	604	2 375
Zuchtkälber weibl. II b	28	138	855
Zuchtkälber weibl. III a	9	124	773
HOLSTEIN			
Erstlingskühe II b	3	549	2 700
Kalbinnen II b	2	703	2 600

**Jungstierpreis in NÖ**

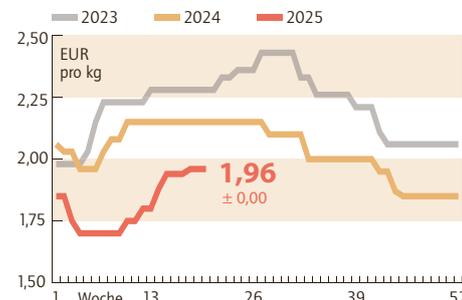
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

**Schweinepreis in NÖ**

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

**Preisbericht Gut Streitdorf**

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto  
Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noelko.at](http://www.noelko.at) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	12.5.-18.5.	k.E.	(5,99)
Schlachtschweine Basispreis	8.5.-14.5.	1,96	(1,96)
ÖHYB-Ferkel	12.5.-18.5.	3,75	(3,75)

**Schlachtrinder**

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 20/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,67-6,00
U	–	–	5,60-5,93
R	–	–	5,53-5,86
O	–	–	4,66-5,13
P	–	–	4,59-5,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

**AMA Preisbericht**

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 18/2025  
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
<b>Stiere</b>						
U3	622	6,28	(+ 0,03)	115	6,28	(+ 0,01)
R3	203	6,24	(+ 0,05)	46	6,25	(+ 0,04)
E-P	2 205	6,24	(+ 0,02)	674	6,24	(- 0,01)
<b>Kühe</b>						
R3	275	5,61	(+ 0,05)	48	5,64	(+ 0,14)
O3	71	5,27	(+ 0,12)	11	5,30	(+ 0,26)
E-P	1 536	5,44	(+ 0,12)	261	5,49	(+ 0,12)
<b>Kalbinnen</b>						
U3	356	5,96	(+ 0,02)	99	5,95	(+ 0,04)
R3	296	5,85	(+ 0,02)	68	5,82	(- 0,03)
E-P	1 136	5,85	(± 0,00)	269	5,86	(+ 0,02)

**SCHWEINEMARKT**

**Warten auf Impulse**

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche mehrheitlich recht ausgeglichen – In den meisten EU-Ländern wird von knappen bis rückläufigen Angebotsmengen berichtet – Am Fleischmarkt fehlte es jedoch vielerorts an Impulsen – Entsprechend agierten die Schlachtunternehmen insgesamt verhaltener, sodass die europäischen Notierungen meist auf dem Vorwochenniveau verharrten – Der heimische Schlachtschweinemarkt bildete dabei keine Ausnahme – Der Lebendmarkt bleibt weiterhin gut geräumt und alle schlachtreifen Partien fließen zügig ab – Der Fleischabsatz blieb jedoch witterungsbedingt hinter den Erwartungen der Fleischindustrie zurück – Beim Erzeugerpreis gab es daher keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 8. Mai 1,96 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,04 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 19. Woche bei 2,15 Euro pro kg plus USt.

**Bio-Schlachtrinder**

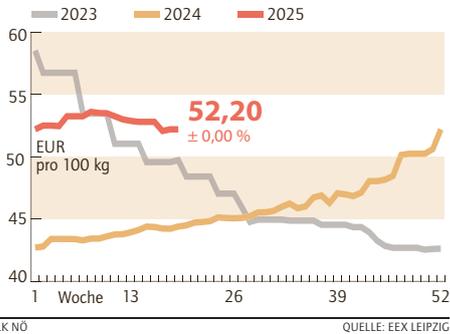
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 20/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,20
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	–
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	–
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	–
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	5,26-5,81

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

### Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### MILCHMARKT

#### EU-Milchmenge unter Vorjahr

145,8 Mio. Tonnen Milch wurden im Schaltjahr 2024 den Molkereien in der EU-27 angeliefert – Auch nach Bereinigung des Schalttages war das so viel Milch wie noch nie – Unter den Ländern mit Anlieferungsplus befindet sich auch Österreich – Neben Polen, Italien und dem Baltikum wurde hierzulande ein neuer Jahresmengenrekord erreicht – Mit einem Plus von einem Prozent ist die EU-Milchmenge dabei im vierten Quartal 2024 überdurchschnittlich stark gewachsen – In den ersten beiden Monaten 2025 lag die Anlieferung dagegen unter den Vergleichsmonaten des Vorjahres – Dabei hat sich der Rückgang im Februar gegenüber Jänner (auch unter Berücksichtigung des Schalttages) verstärkt – Für März wird eine Fortsetzung dieses Trends erwartet – Höher als in den Vorjahren waren in den letzten Monaten dagegen die Inhaltsstoffe der Milch – Besonders die Fettgehalte fielen höher aus, so stand trotz geringerer Milchmenge mehr Milchfett als im Vorjahr zur Verfügung.

#### Raufutter

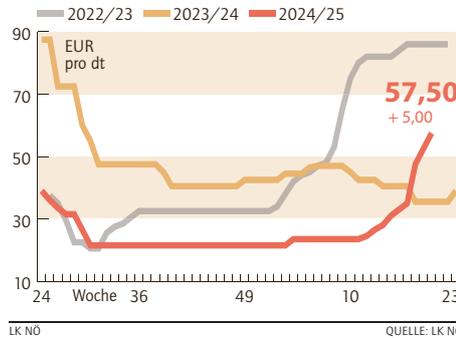
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 20/2025, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230-270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250-290
Stroh	in Großballen	170-190
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160-200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180-220
Stroh	in Großballen	120-140
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



### EIERMARKT

#### Zufriedenstellende Geschäfte

Zwar hat sich der Eierbedarf nach Ostern saisonal üblich abgeschwächt, dennoch zeigen sich die Direktvermarkter mit dem aktuellen Geschäftsverlauf zufrieden – Durch die nachösterlichen Ausstellungen ist das Angebot der ruhigeren Nachfrage angepasst und die Lagerbestände bleiben auf niedrigem Niveau – Die Preise sind in der ausgeglicheneren Marktsituation unverändert.

#### Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 20/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	29,00-34,00
Bodenhaltung	25,00-29,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00-30,00	24,00-29,00
Bodenhaltung	22,00-25,00	20,00-23,00

### RAUFUTTER

#### Kurzfristig mehr Nachfrage

Durch die Handelsbeschränkungen in Folge der Fälle von Maul- und Klauenseuche in Ungarn und der Slowakei hatte sich die Nachfrage nach heimischem Raufutter Anfang April kurzzeitig erhöht – Mittlerweile sind Lieferungen aus den Nachbarländern aber wieder möglich – Am konstanten Preisniveau bei Heu und Stroh änderte sich nichts – Lagerbestände aus der Ernte 2024 sind nur mehr in geringem Umfang vorhanden.

### ZWIEBELMARKT

#### Preise steigen weiter

Die Vermarktung österreichischer Zwiebel der Ernte 2024 geht in die letzten Wochen – Der Großteil der noch verfügbaren Mengen ist vertraglich für den heimischen LEH reserviert, aber auch Exporte werden, da preislich sehr interessant, weiterhin getätigt – Die Erzeugerpreise konnten sich neuerlich verbessern, allerdings können diese Aufschläge in der Wertschöpfungskette im Inland nicht durchgesetzt werden – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden bei entsprechender Qualität und Größe zu Wochenbeginn meist zwischen 55,- und 60,- €/100 kg bezahlt – Die ersten heimischen Winterzwiebel dürften nicht vor Mitte Juni für den Verkauf zur Verfügung stehen – Ein nahtloser Übergang bis zum Start der neuen Ernte wird aus heutiger Sicht nicht möglich sein.

#### Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	55-60
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	60-70
Sellerie	5-kg-Sack	80-85
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	weiß/violett Kl. I Solo	7,50-9,00
	weiß/violett Kl. I Classic	7,00-8,50
	grün Kl. I	7,50-9,00

#### Versteigerungen

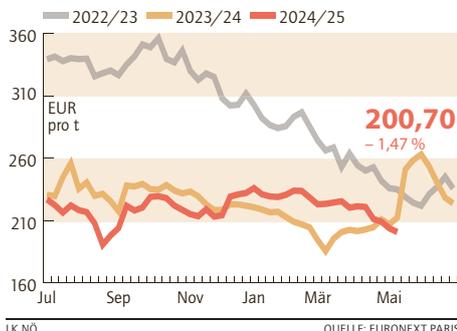
Kälbermarkt in Bergland am 8.5.2025; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	45	74	8,83
FV (81-90 kg), männl.	58	85	9,07
FV (91-100 kg), männl.	78	96	8,84
FV (101-110 kg), männl.	85	105	8,72
FV (111-120 kg), männl.	61	115	8,50
FV (über 120 kg), männl.	83	134	7,19
FV (bis 80 kg), weibl.	10	73	6,39
FV (81-90 kg), weibl.	11	88	6,08
FV (91-100 kg), weibl.	16	95	6,48
FV (101-110 kg), weibl.	12	106	6,48
FV (111-120 kg), weibl.	11	115	6,12
FV (über 120 kg), weibl.	12	131	5,47
Kreuzung, männl.	43	104	8,25
Kreuzung, weibl.	28	103	6,40
Brown Swiss, männl.	3	131	3,24
Sonstige Rassen, männl.	1	151	4,30
Gesamt		557	

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	8	176	4,13
Fleckvieh, weibl.	5	134	4,38
Kreuzung, männl.	1	157	4,50
Kreuzung, weibl.	1	203	4,10

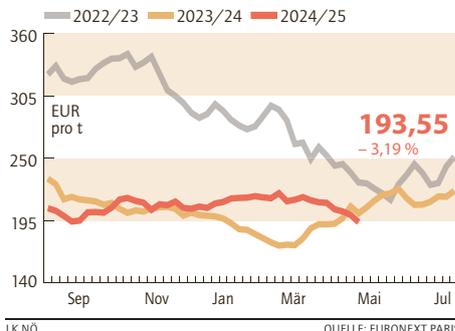
### Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



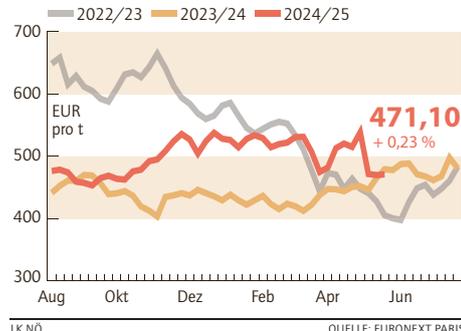
### Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## GETREIDEMARKT

### Erste Erwartung für 2025

An den internationalen Getreidebörsen entwickelten sich die Kurse auf tiefem Niveau seitwärts – Für Erleichterung sorgten zu Wochenbeginn die vorübergehend vereinbarten Zollsenkungen zwischen den USA und China – Die Fundamentaldaten bleiben preisdämpfend – Die Bestände lassen in wichtigen Anbaugebieten gute Erträge erwarten – Der aktuelle USDA-Monatsbericht erwartet für 2025/26 einen neuen Rekord der Weltweizenernte von 808,5 Mio. Tonnen aber stabile Lagerbestände – An der Euronext Paris verbesserte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,1 Prozent auf 204,50 €/t – Der Juni-Maiskontrakt schwächte sich im Wochenvergleich um 1,7 Prozent auf 192,50 €/t ab – Hierzulande brachten die Regenfälle Entlastung für die viel zu trockenen Getreidebestände – Die Umsätze am Kassamarkt lagen auf sehr tiefem Niveau – Der Bedarf bis zur neuen Ernte ist bei Brotgetreide weitgehend gedeckt – An Getreide heimischer Herkunft notierte an der Wiener Produktenbörse zuletzt nur Industriemais – Mit 208,- €/t lag dieser um fünf Euro unter der Letztnotierung von Mitte April – Für Mahlweizen europäischer Herkunft wurden zuletzt zwischen 234 und 238 €/t bezahlt.

### Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	–
Vorwiegend festkochende Sorten	–

## Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,  
Stand: 07.05.2025;  
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;  
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		208

## Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,  
Stand: 17.04.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	210-215
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	205-210
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	360-370
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	390-400
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	460-470

ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		–
Sojabohnen für Futterzwecke		–

## KARTOFFELMARKT

### Warten auf Heurige

Das Geschäft mit österreichischen Speisekartoffeln der Ernte 2024 befindet sich in der Endphase – Freie Ware in vermarktungsfähiger Qualität ist kaum mehr am Markt vorhanden und auch immer mehr Abpackbetriebe haben mittlerweile ihre Lager geräumt – Bei einigen Händlern gibt es noch Vorräte an Kühlhausware, um damit eine gewisse Grundversorgung im Lebensmitteleinzelhandel zu gewährleisten – Ergänzt wird das Angebot durch Importe aus Deutschland und Frankreich – Bei den Preisen gab es keine Änderungen mehr – Die heimische Frühkartoffelsaison steht bereits in den Startlöchern – Die Bestände entwickelten sich bislang gut – Im Burgenland und der Steiermark dürften nächste Woche die ersten Heurigen für den LEH gerodet werden – In Niederösterreich startet die Frühkartoffelernte mit ersten Kleinmengen bereits Ende dieser Woche – Preise werden derzeit noch keine genannt – Das Preisniveau sollte entsprechend der knappen Versorgungslage markt-konform ausfallen.

## Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,  
Stand: 08.05.2025  
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	405-410
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	420-430
Mais für Futterzwecke	lose	320-345